

2./I. 1919

L 70000

10

1919

2./I. - 26./IX.

Volkswirtschaft

B

Offentl. Finanzwesen - Börsen

12.

12

Kursbilanz 1918.

Das abgelaufene Jahr war für die Börse ein Jahr des Niederganges. Die Wende der Kurse vom Gipfelpunkte der Hochkonjunktur begann bereits im Oktober 1917, und obgleich sich der Rückgang schon in den letzten drei Monaten des Vorjahres ziemlich empfindlich gestaltete, hat sich die Entwertung des mobilen Kapitalbesitzes im Laufe des Jahres 1918, von zeitweiligen Unterbrechungen und kurzen Erholungsparcoursen abgesehen, in beispielloser Weise fortgesetzt. Es war für jeden nüchternen Beobachter klar, daß die maßlose Überbewertung der meisten Papiere früher oder später zu einem Umschlag führen müsse, und dieser ist mit der verhängnisvollen Wendung der militärischen Lage tatsächlich und in einer Weise erfolgt, welche selbst die pessimistischste Auffassung noch weit übertraf. Der unglückliche Ausgang des Krieges mit seinen Folgeerscheinungen, die zusehends sich verschärfende Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse, die steigende Lebensmittelpnot und die Kohlenkrise und nicht zuletzt die neuen Steuergehalte haben in ihrer gleichzeitigen Wirkung eine ungeheure Depression hervorgerufen. Die später folgende Aufstellung, welche die großen Preisverschiebungen zeigt, die sich im letzten Jahre vollzogen haben, ergibt ein sehr düsteres Bild des heimischen Wirtschaftslebens, soweit es wenigstens im Kursstande der Effekten zum Ausdruck gelangt. Naturgemäß weist das von der Kriegskonjunktur besonders begünstigt gewesene Gebiet der Bank- und Industrie-werte die schwersten Einbußen auf; hoch in die Hunderte von Kronen beziffern sich die Verluste bei den meisten Dividendenpapieren, einzelne Aktien erschienen sogar um mehr als tausend Kronen entwertet, und nur ausnahmsweise sind auch Wertsteigerungen eingetreten. Bei Besprechung der Einzelheiten des Effektenverkehrs darf diesmal der Anlagemarkt nicht übergangen werden, auf welchem sich gerade in den zwei letzten Jahreswochen eine starke Aufwärtsbewegung durchspielte, die aber fast ausschließlich den alten Renten zuzustatten kam. Es wird behauptet, daß sich die Besserung der Rentenkurse auf Kosten der Kriegsanleihe vollzieht, deren augenblickliche amtliche Notierungen, die, wenn sie auch um mehrere Prozente hinter den feinerzeitigen Emissionskursen zurückbleiben, den tatsächlichen Preisverhältnissen schon lange nicht mehr entsprechen; denn umgekehrt wie auf dem Lebensmittelmarkte hat sich in Kriegsanleihen ein „Schleichhandel nach hinten“ etabliert, dessen Preise die amtlich mitgeteilten noch um etwa zwanzig Prozent unterbieten. — Nachstehend die vergleichende Tabelle:

		Kurs von		Differenz
		Ende 1917	Ende 1918	in Proz.
Moriente	80.—	75.—	—	5.—
Februarrente	80.25	76.—	—	4.25
Österr. Kronenrente	78.—	75.—	—	3.—
„ Goldrente	112.—	118.50	+	6.50
Ungar. Kronenrente	78.—	76.25	—	1.75
„ Goldrente	118.—	128.—	+	20.—
I. Kriegsanleihe	99.75	96.—	—	3.75
II. „	94.—	88.—	—	6.—
III. „	90.75	84.50	—	6.25
IV. „	40jähr. 91.25	85.50	—	5.75
V. „	7jähr. 94.75	90.05	—	4.70
VI. „	40jähr. 90.75	85.—	—	5.75
VII. „	5jähr. 95.50	91.50	—	4.—
VIII. „	40jähr. 90.75	85.—	—	5.75
IX. „	10jähr. 92.50	86.—	—	6.50

			Differenz
			in Kronen
Anglobank	610.—	381.—	— 229.—
Bankverein	655.—	442.—	— 213.—
Bankredit	1625.—	1040.—	— 585.—
Kommerzialbank	5850.—	3825.25	— 1925.—
Depositenbank	740.—	497.—	— 243.—
Kredit	865.—	592.—	— 273.—
Ungar. Kredit	1280.—	808.—	— 474.—
Niederöstr. G. & L. B.	1010.—	690.—	— 320.—
Landesbank	650.—	443.—	— 207.—
Unionbank	720.—	484.—	— 236.—
Verkehrsbank	475.—	348.—	— 127.—
Wien	375.—	524.—	+ 149.—
Bausparbank A	2520.—	2298.—	— 222.—
Bausparbank B	930.—	798.—	— 132.—
Adria	1905.—	1360.—	— 545.—
Dampfschiff	2285.—	1500.—	— 785.—
Alpen	1985.—	2065.—	+ 80.—
Navigations	2720.—	2900.—	+ 180.—
Nordbahn	5100.—	5050.—	— 50.—
Staatsbahn	975.—	795.—	— 180.—
Seebahn	520.—	410.—	— 110.—
Südbahn	110.—	99.—	— 11.—
„ Prior.	245.—	291.—	+ 46.—
„ Bangei.	510.—	402.—	— 108.—
Wiener	410.—	344.—	— 66.—
Königsbrunn	520.—	610.—	+ 90.—
Perlmutter	585.—	518.—	— 67.—
Wienerberger	920.—	710.—	— 210.—
Brosche	835.—	758.—	— 77.—
Stofel	600.—	388.—	— 212.—
U. G. C. Union	845.—	715.—	— 130.—
Siemens	555.—	422.—	— 133.—
Alpine	950.—	790.50	— 159.50
Austria Email	1000.—	855.—	— 145.—
Berg und Ditten	1975.—	1520.—	— 455.—
Krupp	790.—	618.—	— 172.—
Holzbau	1460.—	832.—	— 628.—

			Differenz
			in Kronen
Brager Eisen	3020.—	2290.—	— 730.—
Hima-Muraner	1010.—	828.—	— 182.—
Kothau-Mendel	740.—	610.—	— 130.—
Skoda Werke	1020.—	645.—	— 375.—
R. B. Wagner	835.—	592.—	— 243.—
Waffenfabrik	1805.—	860.—	— 945.—
Brüxer	1750.—	1610.—	— 140.—
Oberung. Ditten	1780.—	1040.—	— 740.—
Kositzer	820.—	725.—	— 95.—
Salgo-Kohlen	1050.—	870.—	— 180.—
Triester	535.—	518.—	— 17.—
Ung. Alg. Kohlen	1900.—	1703.—	— 197.—
Urtan	720.—	630.—	— 90.—
Reitscher	1280.—	1420.—	+ 140.—
Westböhmische Kohlen	1180.—	1070.—	— 110.—
Katwerke	1020.—	590.—	— 430.—
Daimler	985.—	575.—	— 410.—
Simmering	640.—	432.—	— 208.—
Apollo-Mineralöl	870.—	618.—	— 252.—
Karpathen-Petroleum	2475.—	1440.—	— 1035.—
Galicia	1510.—	999.—	— 511.—
Schodnica	1360.—	943.—	— 417.—
Kesselfabrik	855.—	790.—	— 65.—
Böhmische Zuderfabrik	890.—	1174.—	+ 284.—
Schöller Zuderfabrik	960.—	1040.—	+ 80.—
Ungarische Zuderfabrik	3600.—	3290.—	— 310.—
Gerhardus Lederfabrik	840.—	661.—	— 179.—
Kieser Lederfabrik	795.—	592.—	— 203.—
Semmerit	870.—	670.—	— 200.—
Holzhandels-Gesellschaft	685.—	549.—	— 136.—
Stölze Glasfabrik	600.—	470.—	— 130.—
Bestam-Josefstal	520.—	420.—	— 100.—
Steyrermühl	790.—	950.—	+ 160.—
Orientbahn	1425.—	1140.—	— 285.—
Tabakaktien	1010.—	943.—	— 67.—
Türkische	382.—	355.—	— 27.—